

FAQ Arbeitgebende Höhere Fachprüfung in Onkologiepflege

Die Weiterbildung des Instituts für Pflege der ZHAW hat im Jahr 2021 die fünf Vorbereitungsmodulare auf die eidgenössische Höhere Fachprüfung zur Fachexpertin Onkologiepflege, Fachexperte Onkologiepflege konzipiert. Diese Weiterbildung stellt eine erste attraktive Stufe der Fachspezialisierung für dipl. Pflegefachpersonen dar. Innerhalb von zwei Jahren können Pflegefachpersonen eine kompakte Weiterbildung absolvieren, die vom Bund teilfinanziert wird, und ein eidg. Diplom erwerben.

Fragen	Antworten	
Weshalb gibt es das neue Weiterbildungsformat der Höheren Fachprüfungen Pflege?	Die Ausbildungen zur dipl. Pflegefachfrau, zum dipl. Pflegefachmann HF oder FH sind generalistisch ausgerichtet. Der Bund will mit seiner Ausbildungsoffensive die Spezialisierung von Fachpersonen fördern. Dies tut er in den anderen Berufsfeldern seit mehreren Jahren, in der Pflege jedoch erst seit 2019. Die Vorbereitungsmodulare auf die eidgenössische Höhere Fachprüfung in Onkologiepflege stellen somit eine erste attraktive Stufe der Fachspezialisierung für dipl. Pflegefachpersonen dar.	
Weshalb bietet die Fachhochschule Vorbereitungsmodulare zur Höheren Fachprüfung Onkologiepflege an?	Das Departement Gesundheit der ZHAW ist die erste Fachhochschule, die Vorbereitungsmodulare für die Höhere Fachprüfung in Onkologiepflege anbietet. Wir erachten es als unseren Auftrag, Absolventinnen und Absolventen des Bachelors in Pflege, aber auch dipl. Pflegefachpersonen HF, eine Fachspezialisierung an der Fachhochschule anzubieten. Die Fachhochschule verfügt über ein starkes Netzwerk von Fachdozierenden der onkologischen Pflege und steht für eine hohe Ausbildungsqualität.	
Weshalb ist die Höhere Fachprüfung in Onkologiepflege für Mitarbeitende und Arbeitgeber interessant?	Die Ausbildung zur Fachexpertin Onkologiepflege stellt eine erste attraktive Stufe der Fachspezialisierung für Pflegefachpersonen dar. Innerhalb von zwei Jahren können die Mitarbeitenden eine kompakte Ausbildung absolvieren, die vom Bund teilfinanziert wird, und ein eidg. Diplom erwerben. Somit erlangen die Mitarbeitenden breite Handlungskompetenzen in der Onkologiepflege. Nach dieser ersten Spezialisierung können die erworbenen Lernleistungen an einen MAS in Onkologischer Pflege angerechnet werden. Somit kann der Anschluss an die Weiterbildungsstudiengänge der Fachhochschulen gewährleistet werden.	
Welchen Nutzen hat die Ausbildung zur Fachexpertin, zum Fachexperten	Die Pflegefachperson spezialisiert sich im Fachgebiet der Onkologiepflege. Sie übernimmt zunehmend die fachliche Führung für den erweiterten Pflegeprozess bei Patientinnen und	

Fragen	Antworten	
Onkologiepflege für die Station, den Bereich?	Patienten mit Onkologischen Erkrankungen. Sie kennt Onkologie spezifische Assessmentinstrumente und setzt diese bei Patientinnen und Patienten während der Diagnosephase ein. Sie stellt fachkundig Pflegediagnosen, plant Interventionen, delegiert oder führt diese durch und evaluiert sie. Weiter unterstützt sie Patientinnen und Patienten während der Therapiephase und im Symptommanagement. Sie erwirbt die notwendigen Kompetenzen, um Patienten und ihr Familiensystem im Umgang mit onkologischen Erkrankungen zu informieren, beraten und zu schulen. In allen Modulen erwirbt sie Kompetenzen, um den Evidence Based Nursing Prozess in der klinischen Praxis fachkundig anzuwenden und die Qualität der Pflege weiterzuentwickeln.	
Was sind die Vorteile einer eidgenössischen Prüfung in Onkologiepflege.	Der Bund legte die Rahmencurricula für die Vorbereitungsmodule der Höheren Fachprüfung in Onkologiepflege fest. Das heisst, die Abschlusshandlungskompetenzen sind gesamtschweizerisch einheitlich festgelegt und werden vom Bund überprüft. Der Bund subventioniert die Ausbildung, indem er Pflegefachpersonen, welche die fünf Vorbereitungsmodule erfolgreich abgeschlossen und sich für die eidg. Prüfung angemeldet haben, die Hälfte der Ausbildungskosten zurückerstattet. Damit unterstützt der Bund die Fachspezialisierung in Onkologiepflege grosszügig. Zudem ist das Diplom zur Fachexpertin, zum Fachexperten Onkologiepflege staatlich anerkannt und berechtigt zur Ausübung der Funktion als Fachexpertin, als Fachexperte in diesem Bereich.	
Für wen eignen sich die Vorbereitungskurse auf die Höhere Fachprüfung Onkologiepflege?	Sie eignen sich für dipl. Pflegefachpersonen FH oder HF, die seit zwei Jahren zu mindestens 80% in der Onkologie arbeiten und sich fachlich spezialisieren wollen.	
Wie lange dauert diese Ausbildung?	Die Ausbildung beinhaltet fünf Vorbereitungsmodule, die innerhalb von zwei Jahren absolviert werden können.	
Wie gross ist der Lernaufwand für die Auszubildenden?	Der Lernaufwand für alle fünf Module beträgt 900 Lernstunden, ca. ein Drittel der Lernstunden ist Kontaktunterricht, ein Drittel Selbststudium und ein weiteres Drittel beinhaltet den Ausbildung-Praxis Transfer. Eine Anstellung in der onkologischen Praxis zwischen 50 bis max. 80% ist empfehlenswert, damit ausreichend Zeit zum Lernen bleibt.	
Was muss ich als Arbeitgeberin tun, damit meine Mitarbeiterin oder mein Mitarbeiter die Module für die Höhere Fachprüfung in Onkologiepflege besuchen kann?	Sie bestätigen und verpflichten sich die Auszubildenden in den zu erreichenden Handlungskompetenzen der Bereiche zu unterstützen und zu fördern: Vertiefter Pflege-, Kommunikations-, Beratungs- und Edukationsprozess, Wissensmanagement und Organisationsprozess. Dazu teilen Sie den Auszubildenden eine Praxisbegleitperson mit einer Fachspezialisierung in der Onkologischen Pflege und/oder einer Pädagogischen Weiterbildung zu. Sie stellen der Praxisbegleitperson die erforderliche Zeit für die Begleitung der Auszubildenden, dem Auszubildenden zur	

Fragen	Antworten	
	Verfügung und regeln den Umfang sowie die Organisation und Durchführung der Praxisbegleitung.	
Was sind die Aufgaben der Praxisbegleitperson?	<p>Die Praxisbegleitperson begleitet und unterstützt die Mitarbeiterin, den Mitarbeiter während ihrer, seiner Ausbildung. Sie führt und dokumentiert zu Beginn, während und am Ende der Module Lernprozessgespräche zum Stand der Handlungskompetenzen.</p> <p>Sie unterstützt die Auszubildenden in der Umsetzung der Modulspezifischen Ausbildung-Praxis Transfer Aufgaben.</p> <p>Am Ende des Moduls bestätigt Sie die Durchführung der Lernprozessgespräche und unterschreibt den Ausbildung-Praxis Nachweis.</p>	
Welche Unterstützung wird seitens der Fachhochschule für die Arbeitgebenden geboten?	<p>Die ZHAW stellt den Praxisbegleitpersonen sowie den Auszubildenden für jedes Modul die Ziele, Inhalte und zu erwerbenden Kompetenzen zur Verfügung.</p> <p>Sie stellt die Modulspezifischen Ausbildung-Praxis Transferaufgaben und Nachweise zur Verfügung, welche die Einschätzung- und Verlaufseinstufung der Handlungskompetenzen für die drei Lernprozessgespräche beinhaltet.</p> <p>Sie ist Ansprechperson bei Fragen rund um die Vorbereitungsmodule. Sie prüft die Bestätigung der Gespräche sowie Ausbildung-Praxis Nachweises.</p>	
Wie viel kostet die Ausbildung?	<p>Die fünf Vorbereitungsmodule der ZHAW kosten insgesamt 19'200 CHF. Für die eidg. Prüfung sowie die Registrierung, muss zusätzlich mit 2'750 CHF gerechnet werden. Von den 19'200 CHF übernimmt der Bund 9'600 CHF, da er diese Ausbildung unterstützt. Das heisst nach der Anmeldung zur eidg. Prüfung kann die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter beim Bund eine Rückerstattung der Hälfte der Ausbildungskosten beantragen.</p>	
Wann startet die nächste Ausbildung?	<p>Wir starten mit dem ersten Modul der Ausbildung am 23. August 2023 am Institut für Pflege der ZHAW.</p> <p>Die Termine der Informationsveranstaltungen sind auf der Website aufgeführt. www.zhaw.ch/gesundheit</p>	